

Wilder Angriff am Brombachsee: Wels verletzt Badegäste, Polizei handelt!

Ein Wels biss fünf Badegäste am Brombachsee, während er sein Gelege verteidigte. Polizei intervenierte, Tierschutz kritisiert Tötung.



Brombachsee, Deutschland - Am Brombachsee in Mittelfranken ist es zu einem äußerst ungewöhnlichen Vorfall gekommen: Fünf Badegäste wurden von einem etwa zwei Meter langen Wels gebissen. Dieses aggressive Verhalten wurde beobachtet, als der Fisch sein Gelege unter einer Badeinsel schützte. Laut den Berichten von **stern.de** verwundete der Wels die Schwimmer, was schließlich die Polizei veranlasste, das Tier zu erschießen. Thomas Funke, Pressesprecher des Landesfischereiverbands Bayern, erklärte, dass in der Regel Welse sich nicht aktiv für Menschen interessieren, da sie hauptsächlich nachtaktiv sind und damit wenig Kontakt zu Schwimmern haben.

Nachdem die Polizei gerufen wurde, holten die Beamten die Schusswaffe heraus, um in einer potenziell gefährlichen Situation zu reagieren. Laut Polizeisprecher Michael Petzold war das Verhalten des Welses untypisch, da diese Fische normalerweise nicht aggressiv sind und Angriffe auf Menschen in der Regel nur erfolgen, wenn sie ihre Jungtiere verteidigen. Der Wels wog rund 90 Kilogramm und konnte schnell gefunden werden, da er in der Nähe seines Geleges blieb, das er etwa ein bis zwei Wochen lang bewacht.

Reaktionen auf den Vorfall

Die Entscheidung, den Wels zu töten, hat in sozialen Medien eine Welle der Kritik ausgelöst. Der Deutsche Tierschutzbund bezeichnete diesen Schritt als „völlig unverhältnismäßig“ und schlägt stattdessen vor, den Uferbereich abzusperren, um Badegäste zu schützen. Fischerei-Experte Christian Forster verteidigte die Maßnahmen der Polizei und betonte, dass die Panik unter den Schwimmern eine schnelle Intervention notwendig machte. „Angesichts der Angst der Badenden war der Einsatz von Schusswaffen gerechtfertigt“, erklärte Forster.

Das Verhalten des Welses wirft auch Fragen zur ökologischen Situation im Brombachsee auf. In einem weiteren Kontext zu den Welsen wird darauf hingewiesen, dass diese Fische durch den Klimawandel profitieren könnten. Sie sind anpassungsfähig und benötigen warmes Wasser, was sie zu Gewinnern in Zeiten von Temperaturanstiegen macht, so erläutert auch der **WWF**.

Vorsicht beim Baden

Obwohl der Wels-Biss in diesem Fall zu Verletzungen führte, wird betont, dass solche Vorfälle nicht häufig vorkommen. Ein Biss eines Welses kann Schürfwunden und Quetschungen verursachen, ist in der Regel jedoch nicht lebensbedrohlich. Es wird geraten, beim Badeausflug dennoch die nötige Vorsicht walten zu lassen. Kinder können nach wie vor bedenkenlos schwimmen, solange sich die Situation nicht zuspitzt.

Die Geschehnisse am Brombachsee zeigen deutlich, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur ist und dass nicht nur Menschen, sondern auch Tiergesellschaften in ihrem Verhalten von Veränderungen in der Umwelt betroffen sind. Das Bewusstsein über die Artenvielfalt und deren Schutz müssen dringend auch in die alltäglichen Gespräche über Freizeitaktivitäten integriert werden.

Details	
Ort	Brombachsee, Deutschland
Quellen	• www.stern.de • www.br.de • www.wwf.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at